

spectris



Globaler Zulieferer Verhaltenskodex

Dezember 2023



Inhalt

Unsere Werte

03 Unsere Werte

Unser Kodex und unsere Erwartungen

- 05 Ethik und Unternehmensführung
- 08 Faire Behandlung von Mitarbeitenden und Menschenrechte
- 13 Umwelt

Einhaltung des Kodex

16 Einhaltung des Kodex



Unsere Werte

Wir verpflichten uns zu Standards und Verhaltensweisen auf höchstem ethischem Niveau. Unsere Werte sind uns wichtig, sie sind das Fundament für unser Handeln und Verhalten bei allem, was wir tun. Diese wesentlichen Kriterien sind das Bindeglied zwischen unserem Geschäft, den Menschen in unserem Team und unseren Zulieferern. Sie sind für uns nicht etwa ein zu befolgendes Regelwerk, sondern drücken vielmehr eine Lebenseinstellung aus, die uns sowohl während als auch außerhalb der Arbeitszeiten charakterisiert.

Folgendes sind unsere Werte:



Ehrlichkeit:

Integrität ist aus Überzeugung unser höchstes Gut.

- Wir tun die richtigen Dinge auf die richtige Weise.
- Wir melden uns zu Wort, wenn etwas nicht stimmt.
- Wir zeigen Fürsorge und Respekt füreinander.



Verantwortung:

Wir arbeiten aus Überzeugung im Team und halten Versprechen ein.

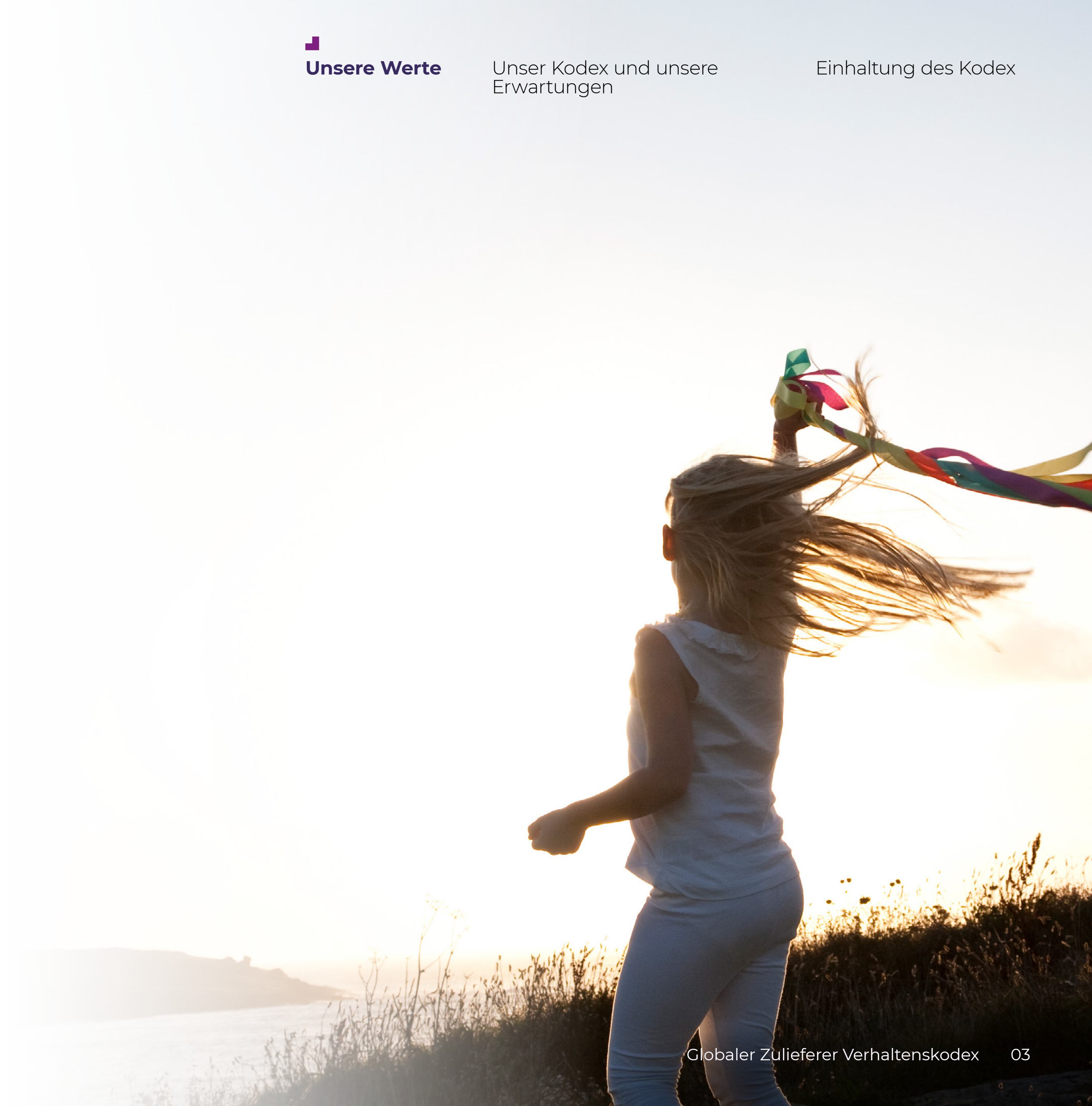
- Wir sind entschlossen und übernehmen Verantwortung.
- Wir schätzen Diversität und fördern die jeweiligen Stärken von uns allen.
- Die Kundschaft steht stets im Mittelpunkt unseres Geschäfts.



Hohe Ziele:

Wir kultivieren aus Überzeugung eine mutige und positive Haltung.

- Wir sind ständig bestrebt, uns zu verbessern.
- Wir sind aufgeschlossen und probieren Neues aus.
- Wir helfen einander auf dem Weg zum Erfolg.





Unser Kodex und unsere Erwartungen



Unser globaler Verhaltenskodex für globale Zulieferer (der „Kodex“) legt die Mindeststandards fest, die wir von uns selbst und unserer Lieferkette erwarten, und bildet die Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit. Diese Standards basieren auf unseren Werten und sollten sich in allen unseren Beziehungen zu unseren Zulieferern widerspiegeln. Der Kodex, den sie zusammen bilden, steht neben unserem Kodex für Unternehmensethik.

Sollten lokale Gesetze und Vorschriften von den in diesem Kodex festgelegten Standards abweichen, haben sich Zulieferer an den jeweils höheren Standard zu halten.

Unser Engagement für nachhaltige Lieferketten spiegelt sich in unserer Orientierung an und unserem Engagement für den UN Global Compact wider.

Ethik und Unternehmensführung

Zulieferer haben sich im Umgang mit Arbeitnehmenden, Anbietern und Kund:innen zu höchsten ethischen Verhaltensstandards zu verpflichten.



Bekämpfung von Bestechung und Korruption

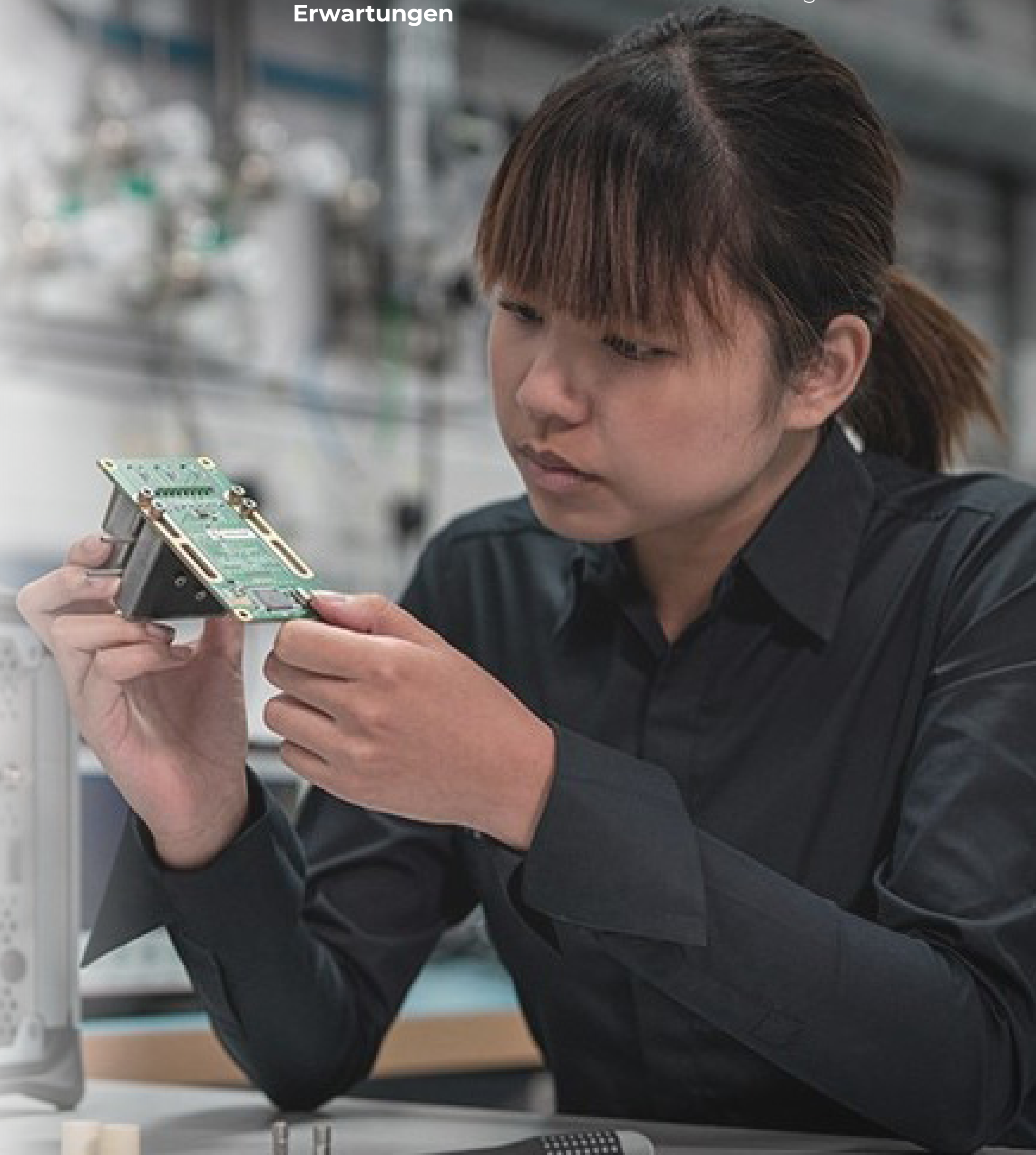
Bei allen geschäftlichen Interaktionen sind die höchsten Integritätsstandards einzuhalten. Wir haben eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Arten von Bestechung, Korruption, Erpressung und Veruntreuung.

Bestechungsgelder, Schmiergelder, illegale politische Spenden, Geld, Waren, Dienstleistungen, Unterhaltung, Beschäftigung, Verträge oder andere Mittel zur Erlangung unbilliger oder ungebührlicher Vorteile dürfen weder versprochen, angeboten, genehmigt, gegeben noch angenommen werden.

Dieses Verbot erstreckt sich auf das Versprechen, Anbieten, Genehmigen, Geben oder Annehmen von Wertgegenständen, sei es direkt oder indirekt über eine dritte Person, um Aufträge zu erlangen oder zu behalten, einer andern Person Geschäfte zu verschaffen oder auf andere Weise einen unzulässigen Vorteil zu erlangen.

Die Zulieferer haben alle geltenden Antikorruptionsgesetze einzuhalten, indem sie Überwachungs-, Aufzeichnungs- und Vollstreckungsverfahren implementieren. Wenn jemand aus dem Spectris-Team, eines unserer Unternehmen oder ein Geschäftspartner etwas getan hat, das gegen diesen Kodex oder unseren Kodex für Unternehmensethik verstößt, kann dies über die anonyme Meldehotline gemeldet werden.

Zulieferer haben alle geltenden Wettbewerbsgesetze einzuhalten, insbesondere die Gesetze über Informationsaustausch mit Wettbewerbern, Preisabsprachen und Angebotsabsprachen.





Interessenskonflikte

Zulieferer haben Interessenkonflikte, die ihre objektive Handlungsfähigkeit beeinflussen könnten, tunlichst zu vermeiden. Potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte sind von den Zulieferern vollständig offenzulegen, damit sie behoben werden können. Definitionen und weitere Informationen können auf der [UN-Website](#) nachgelesen werden.

Daten, Vertraulichkeit und Datenschutz

Zulieferer haben die Rechte von Einzelnen auf Privatsphäre zu schützen und die Gesetze zum Datenschutz und zur Informationssicherheit sowie behördliche Vorschriften einzuhalten, wenn sie personenbezogene Daten erheben, speichern, verarbeiten, übermitteln oder teilen.

Im Rahmen unserer täglichen Geschäftstätigkeit erheben und verarbeiten wir personenbezogene Daten unserer Mitarbeitenden und Zulieferer. Der vertrauliche und gewissenhafte Umgang mit diesen Daten ist unsere gemeinsame Aufgabe und wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensverantwortung.

Geistiges Eigentum

Es sind Rechte des geistigen Eigentums zu respektieren, insbesondere durch die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften über geistiges Eigentum sowie durch das Vermeiden von Verletzungen, widerrechtlichen Aneignungen und Verstößen gegen die Urheberrechte einer natürlichen oder juristischen Person. Der Transfer von Technologie und Know-how hat in einer Weise zu erfolgen, die die Rechte des geistigen Eigentums schützt. Zulieferer haben die vertraulichen und firmeneigenen Informationen der Spectris-Gruppe sowie anderer zu schützen. Unsere vertraulichen Informationen dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung an Dritte weitergegeben werden und nur für den jeweils beabsichtigten Geschäftszweck genutzt werden.

Informations- und Cybersicherheit

Zulieferer verpflichten sich zur Einhaltung hoher Standards der Informations- und Cybersicherheit, da dies für den Schutz von Daten, Informationen und geistigem Eigentum wesentlich ist. Wir erwarten von unseren Zulieferern eine Zusammenarbeit, um ein angemessenes Sicherheitsniveau zu gewährleisten und geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz vor potenziellen Risiken zu implementieren.



Handelskonformität und Sanktionen

Zulieferer haben alle geltenden Gesetze und Vorschriften über Sanktionen und staatliche Exportkontrolle zu kennen und einzuhalten, insbesondere die Beschränkungen in Bezug auf die Bewegung von Geldern, Produkten, Gütern, Materialien, Dienstleistungen, Software und Technologie, die unter diese Gesetze und Vorschriften fallen.

Ethik und Meldungen

Zulieferer haben für Mitarbeitende und andere Stakeholder ein Verfahren bereitzustellen, um ethische Bedenken gemäß lokalen Gesetze und Vorschriften melden zu können. Zulieferer haben die Anonymität von Mitarbeitenden zu schützen und Vergeltungsmaßnahmen gegen sie zu verbieten, wenn sie in gutem Glauben ein Whistleblowing-Anliegen vorbringen oder sich weigern, etwas zu tun, das gegen diesen Kodex verstößt.

Qualität

Zulieferer haben Produkte und Dienstleistungen in der angegebenen Qualität und Sicherheit herzustellen und zu liefern sowie die Performance von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen zu bewerten, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten. Zulieferer haben proaktiv gegen die Beschaffung und Verwendung von Plagiaten oder gefälschten Materialien vorzugehen.

Steuern und finanzielle Verantwortlichkeiten

Zulieferer haben die geltenden gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Steuern, Buchhaltung und Finanzberichterstattung einzuhalten. Zulieferer haben sicherzustellen, dass alle finanziellen Angelegenheiten in einer transparenten, verantwortungsbewussten und rechenschaftspflichtigen Art und Weise geführt werden.



Faire Behandlung von Mitarbeitenden und Menschenrechte

Von den Zulieferern wird erwartet, dass sie in jedem Teil ihrer Lieferkette für alle international anerkannten Menschenrechte eintreten und diese respektieren. Diese kommen in der Internationalen Charta der Menschenrechte und in den Prinzipien bezüglich der Grundrechte zum Ausdruck, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die Grundprinzipien und Grundrechte bei der Arbeit aufgeführt werden. Zulieferer haben potenzielle Verstöße in ihren eigenen Betrieben und in ihrer gesamten Wertschöpfungskette aktiv zu identifizieren und zu ahnden.



Moderne Sklaverei, Menschenhandel und Zwangsarbeit

Alle Arbeiten müssen freiwillig sein. Zwangsarbeit, Leibeigenschaft (einschließlich Schuldknechtschaft) und Vertragsknechtschaft, unfreiwillige oder ausbeuterische Gefängnisarbeit, Sklaverei und Menschenhandel sind nicht zulässig.

Dies umfasst den Transport, die Unterbringung, die Rekrutierung, den Transfer und die Empfangnahme von Personen für Arbeit oder Dienstleistungen unter Anwendung von Drohungen, Gewalt, Nötigung, Entführung oder Betrug. Es darf keine unangemessenen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit seitens der Arbeitnehmenden geben, einschließlich der Verpflichtung zur Hinterlegung von Kautionen oder Ausweispapieren. Alle Arbeitnehmende haben klare und verständliche Informationen über ihre Beschäftigung zu erhalten, und alle Disziplinarangelegenheiten sind angemessen zu dokumentieren.

Kinderarbeit

Kinderarbeit ist an keinem Punkt unserer Lieferkette erlaubt. Der Begriff „Kind“ bezieht sich auf alle Personen, die noch nicht das Alter für den Abschluss der Schulpflicht oder das Mindestalter für die Aufnahme einer Beschäftigung erreicht haben (es gilt das jeweils höhere Alter). Es wird erwartet, dass die Überprüfung des Alters der Arbeitnehmenden durch die Implementierung eines dafür geeigneten Verfahrens stattfindet. Die Nutzung legitimer betrieblicher Ausbildungsprogramme, die allen Gesetzen und Vorschriften entsprechen, wird unterstützt.





Arbeitnehmende unter 18 Jahren dürfen keine Arbeit verrichten, die ihre Gesundheit, Sicherheit, ihr geistiges oder körperliches Wohlbefinden, ihre Moral oder ihre Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Pflichten gefährden kann. Zulieferer haben eine ordnungsgemäße Verwaltung der studentischen Hilfskräfte sicherzustellen. Darüber hinaus haben die Zulieferer alle studentischen Hilfskräfte angemessen zu unterstützen und zu schulen. In Ermangelung lokaler Gesetze hat der Lohnsatz für studentische Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende mindestens dem Lohnsatz anderer Berufseinsteiger zu entsprechen, die gleiche oder ähnliche Aufgaben ausführen. Wenn Kinderarbeit identifiziert wird, hat der Zulieferer geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass das Wohl des Kindes oberste Priorität genießt. Die Zulieferer haben sicherzustellen, dass das Kind die Pflichtschule besucht und mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zusammenzuarbeiten, um zu gewährleisten, dass die Grundbedürfnisse des Kindes nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gedeckt sind.

Diversität und Inklusion

Wir glauben, dass Innovation und Wachstum durch die Förderung integrativer Teams mit vielseitig ausgerichteten Mitarbeitenden beschleunigt werden, und sind uns bewusst, dass die unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Ideen in unserem Team entscheidend für unseren Erfolg sind.

Zulieferer haben Diversität zu fördern und Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz frei von Belästigung und rechtswidriger Diskriminierung zu gewährleisten. Zulieferer dürfen bei der Einstellung und während der Beschäftigung insbesondere bei der Festlegung von Lohnsätzen, Beförderungen, Prämien und Zugang zu Fortbildungen keine Diskriminierungen oder Belästigungen aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und -ausdruck, Kaste, ethnischer Zugehörigkeit oder nationaler Herkunft, Behinderung, Schwangerschaft, Religion, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftsmitgliedschaft, Veteranenstatus, geschützten genetischen Informationen oder Familienstand anwenden. Es sind angemessene Vorkehrungen für religiöse Praktiken der Arbeitnehmenden zu treffen. Arbeitnehmende oder potenzielle Arbeitnehmende dürfen nicht aufgrund medizinischer Tests diskriminiert werden.

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit darf die durch lokale Gesetze und Vorschriften festgelegte Höchstgrenze nicht überschreiten. Arbeitnehmenden ist alle sieben Tage mindestens ein planmäßiger freier Tag zu gewähren, und sie dürfen nicht länger als an sechs aufeinanderfolgenden Tagen arbeiten. Alle Überstunden müssen freiwillig sein.



Existenzsichernde Löhne

Die an die Arbeitnehmenden gezahlte Vergütung muss allen geltenden Lohngesetzen und -vorschriften entsprechen, insbesondere derjenigen, die sich auf Mindestlöhne, Überstunden und gesetzlich vorgeschriebene Leistungen beziehen. Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig. Die Zulieferer haben Urlaubszeiten, Freistellungszeiten und Feiertage im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften anzubieten und die Arbeitnehmenden rechtzeitig und in regelmäßigen Abständen zu bezahlen. Die Arbeitnehmenden müssen frei über ihren Lohn verfügen können. Der Einsatz von Zeitarbeitskräften, Leiharbeitskräften und externen Arbeitskräften hat im Rahmen der lokalen Gesetze erfolgen.

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

In Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen wird von den Zulieferern erwartet, dass sie das Recht aller Arbeitnehmenden respektieren, Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen ihrer Wahl zu gründen, ihnen beizutreten, sie zu vertreten und sich von ihnen vertreten zu lassen, kollektiv zu verhandeln und sich an friedlichen Versammlungen zu beteiligen, ebenso sowie das Recht der Arbeitnehmenden, derartige Tätigkeiten zu unterlassen. Wenn das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen nach lokalem Recht eingeschränkt ist, sollten Zulieferer die Entwicklung paralleler Mittel für unabhängige und freie Vereinigungs- und Tarifverhandlungen erleichtern und nicht behindern.

Mitarbeitende müssen Ideen, Bedenken und Missstände in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken dem Management offen und ohne Angst vor Vergeltung, Einschüchterung oder Belästigung mitteilen können. Die Zulieferer haben Verhandlungen über die Beschäftigungsbedingungen in gutem Glauben entweder in eigenem Namen oder über Arbeitgeberverbände zu führen.

Konfliktmineralien

Wo zutreffend, müssen Zulieferer über angemessene Richtlinien und Verfahren verfügen und die Herkunft sowie die Lieferkette von Tantal, Zinn, Wolfram und Gold in den von ihnen hergestellten Produkten mit angemessener Sorgfalt prüfen, um sicherzustellen, dass die Beschaffung in Übereinstimmung mit den OECD-Richtlinien für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konfliktgebieten und Hochrisikogebieten oder einem gleichwertigen und anerkannten Rahmen für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht erfolgt. Zulieferer müssen uns auf unsere Anfrage hin ihre Richtlinien und Verfahren sowie Due-Diligence-Berichte zur Verfügung stellen.

Normen für Gesundheit und Sicherheit

Die Förderung einer Kultur, in der Sicherheit an erster Stelle steht, hat für uns oberste Priorität. Wir erkennen an, dass ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld nicht nur die Häufigkeit von arbeitsbedingten Verletzungen und Krankheiten minimiert, sondern auch die Qualität von Produkten und Dienstleistungen, die Konsistenz der Produktion sowie die Mitarbeiterbindung und -moral verbessert.





Wir erkennen auch an, dass eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden unerlässlich ist, um Gesundheits- und Sicherheitsprobleme am Arbeitsplatz zu identifizieren und zu beheben.

Wir empfehlen die Annahme der ISO 45001:2018, schreiben sie aber nicht vor. Zulieferer müssen die gesetzlichen Mindeststandards erfüllen, die durch die lokale Gesetzgebung festgelegt sind. Darüber hinaus lauten unsere von Zulieferern einzuhaltenden Mindeststandards für Gesundheit und Sicherheit wie folgt:

- **Arbeitssicherheit**

Der Grad, in dem Arbeitnehmende potenziellen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken (chemische, elektrische und andere Energiequellen, Feuer, Fahrzeuge und Absturzgefahren) ausgesetzt sind, ist gemäß der Rangfolge der Kontrollmaßnahmen zu identifizieren, zu bewerten und zu mindern. Wenn Gefahren mit diesen Mitteln nicht angemessen kontrolliert werden können, sind den Arbeitnehmenden geeignete und gut gewartete persönliche Schutzausrüstungen sowie Schulungsmaterialien über die mit den jeweiligen Gefahren verbundenen Risiken zur Verfügung zu stellen. Ferner sind angemessene Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die betreffende mitarbeitende Person die ihr zugewiesenen spezifischen Aufgaben sicher ausführen kann. Dazu kann gehören, schwangere Frauen/stillende Mütter aus Arbeitsbedingungen mit hohen Gefahren herauszunehmen,

Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz für schwangere Frauen und stillende Mütter zu beseitigen oder zu reduzieren sowie angemessene Vorkehrungen für stillende Mütter zu treffen. Arbeitnehmende dürfen nicht diszipliniert werden, wenn sie Sicherheitsbedenken äußern, und sie haben das Recht, unsichere Arbeitsbedingungen ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen abzulehnen, bis das Management ihre Bedenken angemessen berücksichtigt. Alle Zulieferer müssen ein klares Gesundheits- und Sicherheitsprogramm implementieren und über eine designierte verantwortliche Person verfügen, die das Programm überwacht.

- **Notfallvorbereitung**

Mögliche Notfallsituationen und -ereignisse sind zu erkennen, zu bewerten und in ihren Auswirkungen zu minimieren, indem Notfallpläne und Verhaltensprotokolle implementiert werden, insbesondere Notfallberichterstattung, Benachrichtigungs- und Evakuierungsprotokolle für Mitarbeitende, Mitarbeiterschulungen und -übungen. Notfallübungen sind mindestens jährlich oder gemäß den lokalen Gesetzen durchgeführt werden (es gilt die jeweils strengere Auflage). Die Notfallpläne sind auf die Minimierung von Schäden an Leben, Umwelt und Eigentum auszurichten.



- **Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten**

Es müssen Verfahren und Systeme bestehen, die es ermöglichen, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden, zu verwalten, nachzuverfolgen und zu melden; dazu gehören insbesondere Verfahren und Bestimmungen, die Arbeitnehmende ermutigen, Verletzungs- und Krankheitsfälle zu melden, zu klassifizieren und zu dokumentieren, ebenso wie die Bereitstellung der notwendigen medizinischen Behandlung, die Untersuchung von Fällen und das Ergreifen von Korrekturmaßnahmen zur Beseitigung der Ursachen sowie die Erleichterung der Rückkehr der Arbeitnehmenden an den Arbeitsplatz.

- **Körperlich anspruchsvolle Arbeit**

Die Gefährdung von Arbeitnehmenden durch körperlich anstrengende Aufgaben, insbesondere durch manuelle Materialhandhabung und schweres oder sich wiederholendes Heben, längeres Stehen oder stark repetitive oder hohen Krafteinsatz erfordernde Montagearbeiten, ist zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren.

- **Maschinenabsicherung**

Produktions- und sonstige Maschinen sind laufend auf Sicherheitsrisiken zu prüfen. Physische Schutzvorrichtungen, Verriegelungen und Barrieren sind immer dann zur Verfügung zu stellen und ordnungsgemäß zu warten, wenn eine Maschine für Arbeitnehmende eine Verletzungsgefahr darstellt.

- **Sanitäre Einrichtungen, Ernährung und Unterkunft**

Arbeitnehmenden ist ein freier Zugang zu sauberen Toiletten, Trinkwasser und sanitären Einrichtungen für die Zubereitung, Lagerung und den Verzehr von Lebensmitteln zu gewähren. Arbeiterunterkünfte, die vom Zulieferer oder einer Arbeitsvermittlung zur Verfügung gestellt werden, sind sauber und sicher zu halten.

- **Gesundheits- und Sicherheitsunterweisung und Kommunikation**

Zulieferer müssen Arbeitnehmenden für alle identifizierten Gefahren am Arbeitsplatz, denen die Arbeitnehmenden ausgesetzt sind — insbesondere mechanische, elektrische, chemische, physische und Brand-Gefahren — angemessene Gesundheits- und Sicherheitsinformationen und -unterweisungen in einer für die Arbeitnehmenden verständlichen Sprache zur Verfügung stellen. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Informationen müssen klar sichtbar in der Einrichtung aufgehängt oder an einem Ort platziert werden, der den Arbeitnehmenden bekannt und zugänglich ist. Für alle Arbeitnehmenden sind Weiterbildungen vor der Arbeitsaufnahme, bei einem Stellenwechsel und regelmäßig danach zur Verfügung zu stellen.



Umwelt

Wir sind uns bewusst, dass Umweltverantwortung ein wesentlicher Bestandteil der Herstellung von Weltklasseprodukten ist. In Fertigungsbetrieben sind nachteilige Auswirkungen auf die Gemeinschaft, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen unter Wahrung der Gesundheit und Sicherheit der Öffentlichkeit zu reduzieren.



Umweltstandards

Wir empfehlen die Annahme der ISO 14001:2015. Sollte diese nicht befolgt werden, sind unsere Mindestumweltstandards, die Zulieferer zu befolgen haben, wie folgt:

- **Umweltgenehmigungen und Berichterstattung**
Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z. B. Überwachung von Ableitungen), Genehmigungen und Registrierungen sind einzuholen, beizubehalten und wenn nötig zu aktualisieren und die entsprechenden Betriebs- und Berichterstattungsanforderungen zu befolgen.
- **Vermeidung von Umweltverschmutzung**
Emissionen und Ableitungen von Schadstoffen und die Entstehung von Abfällen sind an der Quelle oder durch Verfahren wie das Hinzufügen von emissionsmindernden Geräten, die Änderung von Produktions-, Wartungs- und Anlagenprozessen oder durch andere Mittel zu minimieren oder zu beseitigen.

- **Ressourceneffizienz**
Die Nutzung natürlicher Ressourcen, einschließlich Wasser, fossiler Brennstoffe, Mineralien und Urwaldprodukte, ist durch Praktiken wie die Änderung von Produktions-, Wartungs- und Anlagenprozessen, die Substitution von Materialien, die Wiederverwendung, die Konservierung, das Recycling oder durch andere Mittel zu reduzieren.
- **Gefahrenstoffe**
Chemikalien, Abfälle und andere Materialien, die eine Gefährdung für Mensch oder Umwelt darstellen, sind zu identifizieren und so zu kennzeichnen und zu verwalten, dass ihre sichere Handhabung, Bewegung, Lagerung, Verwendung, Wiederverwertung sowie Wiederverwendung und Entsorgung gewährleistet sind.



**• Feststoffabfall**

Es ist ein systematischer Ansatz zur Ermittlung, Verwaltung, Verringerung und verantwortungsvollen Entsorgung bzw. Wiederverwertung fester (nicht gefährlicher) Abfälle zu verfolgen.

• Luft- und Lärmemissionen

Luftemissionen von flüchtigen organischen Chemikalien, Aerosolen, ätzenden Stoffen, Partikeln, ozonabbauenden Stoffen und Verbrennungsnebenprodukten, die bei Betrieb entstehen, sind vor der Ableitung zu charakterisieren, routinemäßig zu überwachen, zu kontrollieren und wie erforderlich zu behandeln. Ozonabbauende Stoffe müssen in Übereinstimmung mit dem Montrealer Protokoll und den geltenden Gesetzen und Vorschriften effektiv gehandhabt werden. Zulieferer haben die Leistung ihrer Systeme zur Luftemissionskontrolle routinemäßig zu überwachen. Die Durchführung von Überprüfungen der Lärmemissionen zur Identifizierung, Überprüfung und Reduzierung von Lärm sollte regelmäßig und im Einklang mit den lokalen gesetzlichen Anforderungen durchgeführt werden, um schädlichen und übermäßigen Lärm zu minimieren.

Stoffbeschränkungen

Zulieferer müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, die die Verwendung und den Umgang mit bestimmten Stoffen in Herstellungs- und Produktmaterialien verbieten oder einschränken, einschließlich der Kennzeichnung für Recycling und Entsorgung.

Von Zulieferern haben auf Anfrage vollständige Informationen zum Materialinhalt zur Verfügung zu stellen. Zulieferer haben die geltenden Gesetze und -vorschriften zur Kennzeichnung für Recycling, Identifizierung und den Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen in Produkten einzuhalten, insbesondere:

- Beschränkung gefährlicher Stoffe (RoHS) in der Europäischen Union und China
- Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH).
- Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)
- Richtlinie über Altfahrzeuge in der Europäischen Union (ELV).

Zulieferer haben uns auf Anfrage eine Materialinhaltserklärung unter Verwendung des Industriestandards IPC-1752A XML Class D Format zur Verfügung zu stellen.

**Wasserwirtschaft**

Zulieferer haben ein Wasserwirtschaftsprogramm zu implementieren, das Quellen, Nutzungen und Ableitungen von Wasser dokumentiert, charakterisiert und überwacht, Möglichkeiten zur Wassereinsparung findet und Kontaminationswege kontrolliert. Alle Abwässer sind vor der Ableitung oder Entsorgung gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften zu beschreiben, zu überwachen, zu kontrollieren und zu behandeln.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Zulieferer haben die Erfüllung unserer Netto-Null-Verpflichtung zu unterstützen, welche bis 2030 Netto-Null bzgl. Scope 1 und 2 und bis 2040 Netto-Null bzgl. Scope 3 erreichen soll.

Zulieferer haben den Energieverbrauch und alle relevanten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionsdaten nachzuverfolgen und müssen darüber aktiv Bericht erstatten können. Zulieferer sollten auch ein angemessenes Treibhausgasminderungsziel für ihr eigenes Unternehmen in Betracht ziehen. Es wird erwartet, dass nach Methoden gesucht wird, die Energieeffizienz zu verbessern und den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu minimieren. Auf Nachfrage haben die Zulieferer an den Bewertungen durch das EcoVadis-Rating teilzunehmen und die Implementierung der EcoVadis-Plattform (oder die eines gleichwertigen Anbieters) für das eigene Lieferkettenmanagement zu erwägen.

Biodiversität

Zulieferer haben sich proaktiv zu verhalten und sich dem (LEAP)-Ansatz (Locate, Evaluate, Assess, Prioritise) zu verpflichten, um ihre eigenen Umweltrisiken besser zu verstehen und zu mindern sowie Möglichkeiten zur Verbesserung zu maximieren. Von Zulieferern wird erwartet, dass sie geeignete Managementprogramme umsetzen, um sicherzustellen, dass die Lieferketten nicht zur Waldzerstörung beitragen.



Einhaltung des Kodex



Zulieferer haben

- sicherzustellen, dass ihr Personal, ihre Auftragnehmer, Vertreter, Zulieferer und sonstige Parteien, die in ihrem Namen arbeiten, in Übereinstimmung mit dem Kodex handeln.
- eine angemessene Sorgfaltsprüfung durchzuführen, um alle Aktivitäten, die nicht den Standards des Kodex entsprechen, zu identifizieren und zu korrigieren sowie die kontinuierliche Einhaltung des Kodex zu überwachen.
- Spectris rechtzeitig jede Nichteinhaltung des Kodex zu melden und zusammen mit Spectris einen Plan für Korrekturmaßnahmen zu vereinbaren.
- Spectris angemessenen Zugang zu allen relevanten Informationen und Räumlichkeiten zu gewähren, um die Performance hinsichtlich des Kodex zu beurteilen, und dafür zu sorgen, dass ihre Unterauftragnehmer und Lieferanten dasselbe tun. Audits können von oder im Namen von Spectris in Übereinstimmung mit dem Kodex durchgeführt werden.



A close-up, high-angle photograph of a person's eye, looking slightly to the right. The eye is light-colored, possibly hazel or green, and is framed by dark eyelashes. The person is wearing a dark blue or black garment, likely a shirt or jacket, which is visible at the bottom of the frame. The background is a soft, out-of-focus light blue.

spectris



Wenn Sie Fragen oder Bedenken zu unserem Verhaltenskodex haben, kontaktieren Sie uns bitte unter www.spectrishelpline.com

